

Kurzbezeichnung des Verfahrens Rahmenvereinbarung - Regelmäßige Kontrolle v. Aufzugsanlagen gemäß TRBS 3121	Vergabe-Nr. 2026-261
--	-------------------------

Zusammenstellung der vom Unternehmen einzureichenden Unterlagen, Erklärungen und Nachweise

Vom Unternehmen sind vorzulegen:

- das Angebotsschreiben, Formular 324 EU
- das inhaltliche Angebot mit Angebotspreis

Mit dem Angebot sind vorzulegen:

Bedingung an die Auftragsausführung

- **Bieter Voraussetzungen / Qualifikation (mit dem Angebot mittels Eigenerklärung vorzulegen):**
An den Bieter werden die nachfolgenden Anforderungen gestellt:
 - Erfahrung mit der regelmäßigen Kontrolle von Aufzugsanlagen (über Referenzen nachzuweisen),
 - ausreichend, min. 3 Mitarbeiter im Betrieb vorhanden, um die Kontrollen fach- und termingerecht regelmäßig durchführen zu können,
 - Elektro Grundkenntnisse vorhanden (z.B. Erkennung Aufzug Hauptschalter), um ggf. resultierenden Maßnahmen -> wie die sofortige Stilllegung der Anlage bei sicherheitsrelevanten Mängeln durchzuführen. (Nachweis ist beizufügen),
 - Angabe Mitarbeiter im Betrieb, die eingewiesen sind als beauftragte Person (früher Aufzugwärter), Kenntnisse der TRBS 3121 haben. (Nachweise/ Zertifikat für eine interne Schulung oder bei externem Anbieter sind beizufügen) .

Weiterhin sind auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:

Bedingung an die Auftragsausführung

- **Freistellungsbescheinigung (auf Anforderung der Vergabestelle mittels Dritterklärung vorzulegen):** Der Nachweis der gültigen Freistellungsbescheinigung ist vom Bieter und ggfls. von seinem Nachunternehmer, mit dem Angebot, spätestens auf Verlangen der Vergabestelle, vor Zuschlagserteilung, mit Fristsetzung gemäß § 16a VOB/A, § 16a EU VOB/A vorzulegen.

Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

- **VHB 444 - Referenzbescheinigungen (auf Anforderung der Vergabestelle mittels Eigenerklärung vorzulegen):** Mit dem Angebot, spätestens auf Verlangen der Vergabe sind Referenznachweise gemäß § 6a Abs.2 Nr.2 VOB/A, § 6a EU Nr.3 Buchstabe a) VOB/A, vor Zuschlagserteilung, mit Fristsetzung nach § 16a VOB/A, § 16a EU VOB/A, vom Bieter und ggfls. von seinem Nachunternehmer, mit Angaben über die Ausführung vergleichbarer abgeschlossene Leistungen - nicht älter als fünf Jahre - mit mindestens drei Referenzen nachzuweisen.
Vergleichbar ist eine Referenzleistung mit der ausgeschriebenen Leistung, wenn sie dieser soweit gleicht, dass sie einen tragfähigen Rückschluss auf die ausgeschriebene Leistung eröffnet.

Das Formblatt "VHB 444 - Referenzbescheinigung (in aktueller Fassung)" ist bevorzugt zu verwenden und wird den Vergabeunterlagen spätestens mit der Anforderung beigelegt und ist entsprechend ausgefüllt vorzulegen.

PQ Qualifizierte Unternehmen müssen mit Ihren Referenzen die vor genannten Bedingungen erfüllen. Falls die im pq Register hinterlegten Referenzen den Anforderungen nicht entsprechen, wird die Vergabestelle Referenzen unter Fristsetzung nachfordern.

Sonstige Unterlagen

- Berufs- oder Betriebshaftpflichtversicherung (auf Anforderung der Vergabestelle mittels Dritterklärung vorzulegen): Der Nachweis der gültigen Berufs- oder Betriebshaftpflicht ist vom Bieter und ggfls. von seinem Nachunternehmer, mit Angabe der Deckungssummen im Schadensfall, mit dem Angebot, spätestens auf Verlangen der Vergabestelle, vor Zuschlagserteilung, mit Fristsetzung vorzulegen.
Deckungssummen von Unfall- und Haftpflichtversicherung, in Höhe von mind. 1,5 Mio. für Personenschäden, 500.000,00 EUR für Sachschäden und 25.000,00 EUR für Vermögensschäden